

Will. Frohes Mäddgen, du verträgst dich mit deinem Schicksal?

Lilli. Ich bin aus Congo gebürtig; in Congo und Loango sind wir immer froh; wir leben heute, und genießten heute, und sprechen nicht: morgen ist auch ein Tag. Drum wohnt die Gastfreyheit in unsern Hütten, und den Geiz verabscheuen wir. Drum nennen wir euch Europäer verschlossene Hände. Wir denken nicht an das Vergangene, wir zählen unsere Jahre eben so wenig als die Wassertropfen, welche der große Volta-Fluß unter unsern Füßen hinwälzt. Wir glauben an den höchsten Gott Numbo, der aber viel zu vornehm ist, als daß er sich um uns bekümmern sollte. In Congo und Loango können wir Tage lang über Kleinigkeiten lachen. Unsere junge Bursche verstehen sich gut auf Pantomime, sie wissen das Geschrey der Thiere nachzuäffen; sind lustig sobald sie nur Music hören, und ermüden nie im Tanz.

Will. Gnüg-sames Völkchen.

Lilli. Soll ich dich lehren immer froh seyn?

Will.